

"Mortem non horret opinio sed Natura."

Hl. Augustinus

"Morte nil certius, incertius nihil hora."

Hl. Augustinus

- 1) Da für die Richtigkeit bezüglich Transkription bzw. der bei der Bearbeitung identifizierten Autoren nicht immer Gewähr besteht, wird der ganze Text auch noch als Abbildung am Schlusse von AH 128 wiedergegeben.
- 2) Vermutlich handelt es sich dabei um den griech. Schriftsteller Johannes **Stobaeus**. Bei Walther/Lateinische Sprichwörter V 453 Nr. 95 a wird dieses Sprichwort allerdings ursprünglich dem griech. Schriftsteller **Sophokles** zugeschrieben.
- 3) Wort teilweise zerstört und aus der Heiligen Schrift ergänzt
- 4) Dieses letztere hier in AH 128/250 falsch geschriebene Wort wurde aus der Heiligen Schrift richtig ergänzt.
- 5) Hier in AH 128/250 als Buch "Ecclesiasticus" bezeichnet, das Jesus Sirach zum Autor hatte.
- 6) Vermutlich handelt es sich um den Hl. **Caesarius von Heisterbach**, der in seinem Werk "Dialogus" auch Fragen in Zusammenhang mit dem Tode behandelte.
- 7) Am Rande dieses Spruchs steht: "NB"                      8) s. Anm. 5

---

Von unbekannter Hand, möglicherweise aus dem Besitze von **Beat II.** Zurlauben [gest. 1663] oder von **Beat Jakob I.** Zurlauben [gest. 1690] AH 128, 435-436

## 251

1697 Dezember 24., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [GASTWIRT ZUM ENGEL], JOHANN BAPTIST WEISSENBACH, AN DEN [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEN JÜNGEREN, ZUG

---

"des H. Geliebtest hab ich Empfangen und Verstanden wie dass H. Vetter Landtvogt [im Thurgau, **Beat Jakob II.** Zurlauben, der am Zuger Salzhandel Hauptinteressierte] Vermeint hat, dass ich habe sollen gelt geben Jst nit ohn allein dismahlen nit möglich, hoffe aber so gleich als Möglich Ein stuckh gelts Zuo Überschicken.

wass die schuldt Von Bahr [=Baar] betrifft so nime ich selbige nichts mehr ahn, dan hat Jr mir befollen auch die ander Zuo Kauffen mit saltz wan ich köhne bekohmen, also wan nit wehre zuo kauffen wolle mich berichten.

der [Fuhrmann?] Caspar [=Kaspar N] hat 3. Fass Von den Zuo gefülten geladen, bin ich nit bj hauss gwessen, dis Zur Nachricht ...

P.S. Mit bit der [Herr] welle [dem] H. [Leonz] **Brandenberg** uff der schuohl [dieser war Lehrer für Syntax an der Uttingerschen Schulpfründe] sagen dass Mein [geistlicher?] H. Sohn sinem H. Brud[er An-

ton Wolfgang **Brandenberg**] welle versehen biss Er nach Egewill [=Eggenwil] kohmen wirdt<sup>1</sup>;

Jst Ein hegell hier bliben ob des H sie oder nit stet dahin"

1) s. Iten/Tugium sacrum I 171

Original, mit Siegel - AH 128, 438

## 252

1630 [n. November 25.]

A

RODEL [DER FÜR DIE KOMPAGNIE VON GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN  
U.A. IN DEN FREIEN ÄMTERN GEWORBENEN SOLDATEN]

"5½ Kr.	Bernhardt <b>Zubler</b> Zuo walten- schwyl: Jm gen	20	ss
	hat ein halben harnisch mit A. Zeichnet Jm geben	20	ss
	uff der Reyss biss Zum fenlj wyters Zuo Paryss	6 lb.	16½ ss 4 ss
5 Kr. 20 ss	Wernj Schmidlin [=Schmidli] Von Totigkhon [=Dottikon] soll auch schuldig syn: geben		15 ss
	hat ein halben harnisch mit D. Zeichnet Jtem versprochen für Jnn 2 Kr. gägen Melcher <b>Meyer</b> Zu hegglingen [=Hägglingen]		
	Jtem uff die Reyss verbrucht Jtem Zuo paryss	13 lb.	10 stüber 5½ stüber
6 Kr.	Stephan weybel [=Weibel] von gälffingen [=Gelfingen]		
	Jst ein Harnischtbuzer, undt din- get uff ein gantze Rüstung. Soll auch ein Harnischt inentragen. Jm gen		20 ss
	Jtem 1 Rökhlij, tragt 1 gantzen harnischt: Jtem gab Jm Schwager Christophel [ <b>Honegger</b> , von Brem- garten, Hellebardenhauptmann]	4 gl.	7 ss
5 Kr. 20 ss	Hanss <b>Schwab</b> Von Hegglingen soll ein wehr Nemmen, wye mans Jm gibt etc. gen		15 ss
	hat ein halben harnischt mit D. Zeichnet: begärt uff der strass uff der Strass verbrucht	1 Kr. 4 lb.	5 st. 5½ st.
5 Kr. 3 d	Jtem Zuo paryss Ulin Frantz [=Franz] uff Staff- len [=Staffeln?]		